

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	5-10
Prinzipien der Auswahl und Darstellung . . . . .	11-12
I, DAS WERDEN DER PHILOSOPHIE DER GEGENWART	
1. <i>Das 19. Jahrhundert</i> . . . . .	13-22
A. Art und Verlauf der modernen Philosophie S. 13.	
B. Kant S. 15. C. Die Romantik S. 17. D. Hauptströme S. 18. E. Nebenströme S. 20.	
2. <i>Die Krise</i> . . . . .	22-31
A. Situationswechsel S. 22. B. Die Krise des Mechanismus S. 23. C. Die Wissenschaftskritik S. 26. D. Der vitalistische Irrationalismus S. 27. E. Renaissance der realistischen Metaphysik S. 28. F. Zurück zur Spekulation. Pluralismus S. 30.	
3. <i>Der Anfang des 20. Jahrhunderts</i> . . . . .	31-37
A. Charakteristik S. 31. B. Die Empiristen S. 32. C. Der Idealismus S. 34. D. Die neuen Strömungen S. 36.	
4. <i>Die Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie</i> . . . . .	38-48
A. Die Schulen S. 38. B. Einflüsse S. 39. C. Relative Bedeutung der Systeme S. 41. D. Allgemeine Charakteristik S. 43. E. Äußere Kennzeichen S. 45.	
II. PHILOSOPHIE DER MATERIE	
5. <i>Bertrand Russell</i> . . . . .	50-59
A. Der englische Neurealismus S. 50. B. Allgemeine Grundzüge des Neurealismus S. 51. C. Bertrand Russell. Persönlichkeit und Entwicklung S. 52. D. Begriff der Philosophie S. 54. E. Pluralismus und Realismus S. 55. F. Psychologie S. 57. G. Moral und Religion S. 58.	
6. <i>Der Neupositivismus</i> . . . . .	60-67
A. Herkunft und Hauptvertreter S. 60. B. Grundzüge und Entwicklung S. 61. C. Ludwig Wittgenstein S. 63. D. Logik und Erfahrung S. 63. E. Der Sinn des Satzes S. 64. F. Die Protokollsätze S. 66. G. Reichenbach S. 67.	
7. <i>Der dialektische Materialismus</i> . . . . .	67-75
A. Charakteristik S. 67. B. Ursprung und Vertreter S. 68. C. Der Materialismus S. 70. D. Die dialektische Entwicklung. Monismus und Determinismus S. 71. E. Psychologie S. 72. F. Erkenntnistheorie S. 73. G. Die Werte S. 74.	

<i>Kritische Schlußbemerkungen</i> . . . . .	75-77
III. PHILOSOPHIE DER IDEE	
8. <i>Benedetto Croce</i> . . . . .	79-88
A. Die italienische Philosophie und die Stellung Croces S. 79. B. Leben, Werk, Eigenart S. 80. C. Die Hauptthesen S. 81. D. Die ästhetische Synthese S. 83. E. Die logische Synthese S. 83. F. Die praktische Synthese S. 85. G. Geschichte und Philosophie S. 87.	
9. <i>Léon Brunschvicg</i> . . . . .	88-94
A. Geschichtlicher Hintergrund und Eigenart S. 88. B. Der Idealismus S. 90. C. Die Modalität des Urteils S. 91. D. Die Stufen des Geisteslebens S. 92. E. Die Religion des Geistes S. 93.	
10. <i>Der deutsche Idealismus</i> . . . . .	94-104
A. Die neukantianischen Schulen S. 94. B. Die Denker S. 96. C. Die gemeinsamen Grundannahmen S. 97. D. Die Marburger Schule S. 99. E. Die Badische Schule S. 100. F. Bruno Bauch S. 102.	
<i>Kritische Schlußbemerkungen</i> . . . . .	104-105
IV. PHILOSOPHIE DES LEBENS	
11. <i>Henri Bergson</i> . . . . .	107-119
A. Herkunft und Eigenart S. 107. B. Dauer und Intuition S. 109. C. Erkenntnistheorie und Psychologie S. 111. D. Leben und Entwicklung S. 113. E. Metaphysik S. 115. F. Moral S. 117. G. Religionsphilosophie S. 118 .	
12. <i>Pragmatismus und Bergsonismus</i> . . . . .	119-126
A. Pragmatismus S. 119. B. James S. 121. C. Englischer Pragmatismus S. 122. D. Dewey S. 124. E. Der Bergsonismus S. 125.	
13. <i>Historismus und deutsche Lebensphilosophie</i> . . . . .	126-132
A. Charakteristik. Historismus S. 126. B. Wilhelm Dilthey S. 128. C. Diltheys Nachfolger S. 129. D. Klages S. 130.	
<i>Kritische Schlußbemerkungen</i> . . . . .	132-134
V. PHILOSOPHIE DES WESENS	
14. <i>Edmund Husserl</i> . . . . .	136-145
A. Entwicklung und Bedeutung S. 136. B. Kritik des Nominalismus S. 138. C. Bedeutungslehre S. 139. D. Die phänomenologische Methode S. 141. E. Reduktion. Einklammerung S. 142. F. Intentionalität. Idealismus S. 143.	

15.	<i>Max Scheler</i> . . . . .	145-156
	A. Persönlichkeit. Einflüsse. Entwicklung S. 145.	
	B. Erkenntnistheorie S. 147. C. Die Werte S. 149.	
	D. Die Person und die Gemeinschaft S. 151. E. Der Mensch und Gott S. 153. F. Die Liebe S. 154.	
	<i>Kritische Schlußbemerkungen</i> . . . . .	156-158
VI. PHILOSOPHIE DER EXISTENZ		
16.	<i>Die Existenzphilosophie</i> . . . . .	159-164
	A. Ihre Vertreter S. 159. B. Die Ursprünge S. 160.	
	C. Gemeinsames S. 161.	
17.	<i>Martin Heidegger</i> . . . . .	164-174
	A. Ursprünge. Charakteristik S. 164. B. Problem und Methode S. 165. C. Das In-der-Welt-Sein S. 166.	
	D. Das «Da» und die Sorge S. 167. E. Das «Man» und das Sein-zum-Tode S. 169. F. Gewissen und Entschlossenheit S. 170. G. Zeitlichkeit und Geschichte S. 171.	
	H. Die Transzendenz und das Nichts S. 172.	
18.	<i>Jean Paul Sartre</i> . . . . .	174-177
	A. Abhängigkeit von Heidegger S. 174. B. Verschiedenheit S. 175.	
19.	<i>Gabriel Marcel</i> . . . . .	177-185
	A. Charakteristik S. 177. B. Problem und Mysterium. Methode S. 179. C. Sein und Haben S. 180. D. Treue S. 182. E. Das Du S. 184.	
20.	<i>Karl Jaspers</i> . . . . .	186-198
	A. Charakteristik und Einflüsse S. 186. B. Das Suchen des Seins S. 187. C. Weltorientierung S. 188. D. Existenz S. 190. E. Kommunikation S. 192. F. Situation und Geschichtlichkeit S. 193. G. Freiheit und Schuld S. 195. H. Transzendenz S. 195. I. Chiffrelesen und Scheitern S. 197.	
	<i>Kritische Schlußbemerkungen</i> . . . . .	198-201
VII. PHILOSOPHIE DES SEINS		
21.	<i>Die Metaphysik</i> . . . . .	202-208
	A. Was die Metaphysik nicht ist S. 202. B. Die Denker S. 203. C. Einflüsse S. 205. D. Charakteristik S. 206.	
22.	<i>Samuel Alexander</i> . . . . .	208-215
	A. Geschichtliche Zusammenhänge und Eigenart der Lehre S. 208. B. Methode. Raum-Zeit. S. 209. C. Die Emergenz der Qualitäten S. 210. D. Erkenntnistheorie S. 212. E. Die Werte, Gott. S. 213. F. Lloyd Morgan S. 214.	

23.	<i>Alfred North Whitehead</i> . . . . .	215-226
	A. Eigenart. Werdegang S. 215. B. Die Philosophie S. 217. C. Kritik des Materialismus S. 219. D. Theorie des organischen Mechanismus S. 220. E. Erkenntnistheorie S. 222. F. Psychologie S. 223. G. Metaphysik S. 224. H. Gott S. 225.	
24.	<i>Nicolai Hartmann</i> . . . . .	226-238
	A. Charakteristik S. 226. B. Metaphysik und Ontologie S. 228. C. Die Gegebenheit des realen Seins S. 230. D. Die Seinsdimensionen S. 232. E. Das geistige Sein S. 234. F. Ethik. Willensfreiheit S. 237.	
25.	<i>Der Thomismus</i> . . . . .	239-250
	A. Kennzeichen und Vertreter S. 329. B. Das Sein. Akt und Potenz S. 241. C. Die Naturphilosophie S. 242. D. Der Geist S. 244. E. Die Erkenntnis S. 245. F. Gott S. 246. G. Ethik S. 248.	
	<i>Kritische Schlußbemerkungen</i> . . . . .	250-252
	CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT . . . . .	253-254
	WICHTIGSTE PHILOSOPHEN NACH RICHTUNGEN . . . . .	255-256
	BIBLIOGRAPHIE . . . . .	257-286
	SACHREGISTER . . . . .	287-295
	NAMENREGISTER . . . . .	296-300